

Home » **Porträts**

◀ Voriger Artikel

Porträts: **8/20**

Nächster Artikel ▶▶

Zuletzt aktualisiert: **22.03.2012 um 20:30 Uhr**

[Kommentare](#)

Franz Leberl, Querdenker der Forscherzunft, im Porträt

Der Spitzenforscher Franz Leberl erhielt in den USA eine hohe Auszeichnung.

🖨️ Druckbare Version anzeigen

✉️ E-Mail [Like](#) Confirm

🐦 Tweet [+1](#) 0



Foto © Privat

Mehr zum Thema

- » **Franz Leberl, Querdenker der Forscherzunft, im Porträt**
- » **Grazer in den USA für digitale Luftbildkamera ausgezeichnet**
- » **Gigapixel-Kamera für detaillierte Luftaufnahmen**
- » **Jetzt knipst Bill Gates**

Ein Querdenker, ein Tausendsassa, ein Grenzgänger - mit diesen respektvoll gemeinten Bezeichnungen wird man konfrontiert, spricht man heimische Forscher auf Franz Leberl an. Denn der gebürtige Sachse, der in Wien und Graz Technik studierte und seit 1976 als Professor an der TU Graz wirkt, ist ein Universaltalent.

Franz Leberl, da sind sich alle einig, betreibt alles mit unglaublicher Energie, Konzentration und Leidenschaft.

Jetzt wurde er dafür ganz besonders geehrt: Von der Amerikanischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung erhielt er gestern in Sacramento als erster Preisträger überhaupt den "Outstanding Technical Achievement Award" verliehen (Preis für eine außergewöhnliche technische Entwicklung).

Die ihm eigene Dynamik führte ihn bereits in den 1970er-Jahren in die Niederlande und an das Jet Propulsion Laboratory der NASA nach Kalifornien, ehe er 1976 für das Fach Photogrammetrie nach Graz kam. Angesteckt von der Gründerzeitstimmung im Silicon Valley gründete Leberl so nebenher die Firmen Vexcel Corporation (Kalifornien) und Vexcel Imaging GmbH (Österreich). Die Firmen waren so erfolgreich, dass er sie an die Partnerfirma Microsoft 2006 verkaufen konnte.

Im Besonderen wurde Leberl in Sacramento für die Entwicklung der digitalen Luftbildkamera "Ultra Cam" geehrt, die das Erfassen von Gelände mittels Vermessungsflugzeugen revolutionierte. Gefertigt wurde die Spitzenkamera in Völkermarkt und Wernberg in Kärnten.

Einmal allerdings biss er sich die Zähne aus - bezeichnenderweise an der Bürokratie bei dem Versuch, das staatlich gegängelte, beamtet-erstarrte Forschungszentrum Seibersdorf (heute AIT) umzukrempeln. Leberl warf den Prozess zwar an, hatte dann aber keine Geduld mit den ständigen Interventionen der Parteipolitik. Für jemanden, der binnen Sekunden messerscharf ein Problem erkennen kann, war dies "sportlich wertlos".

NORBERT SWOBODA